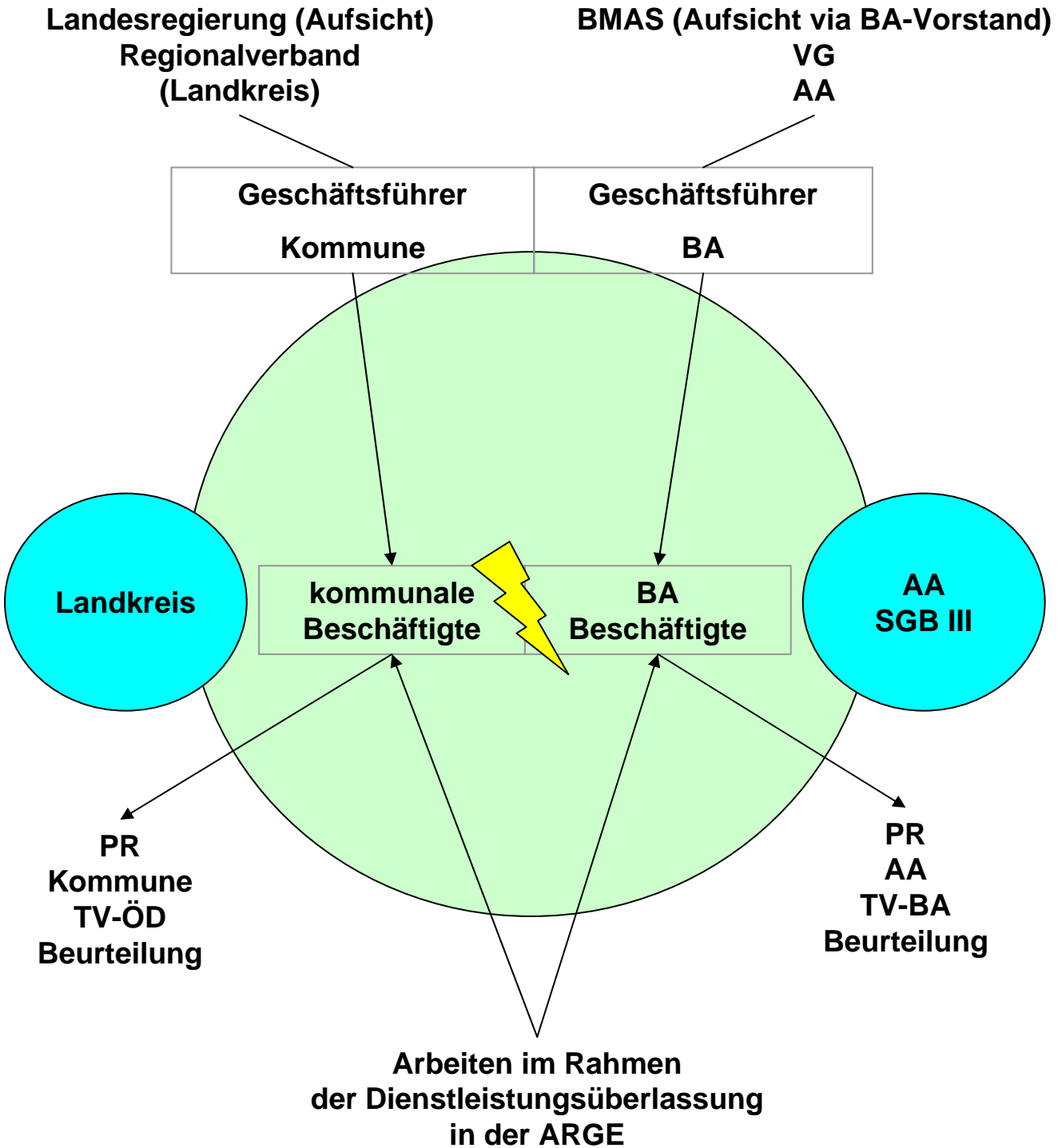
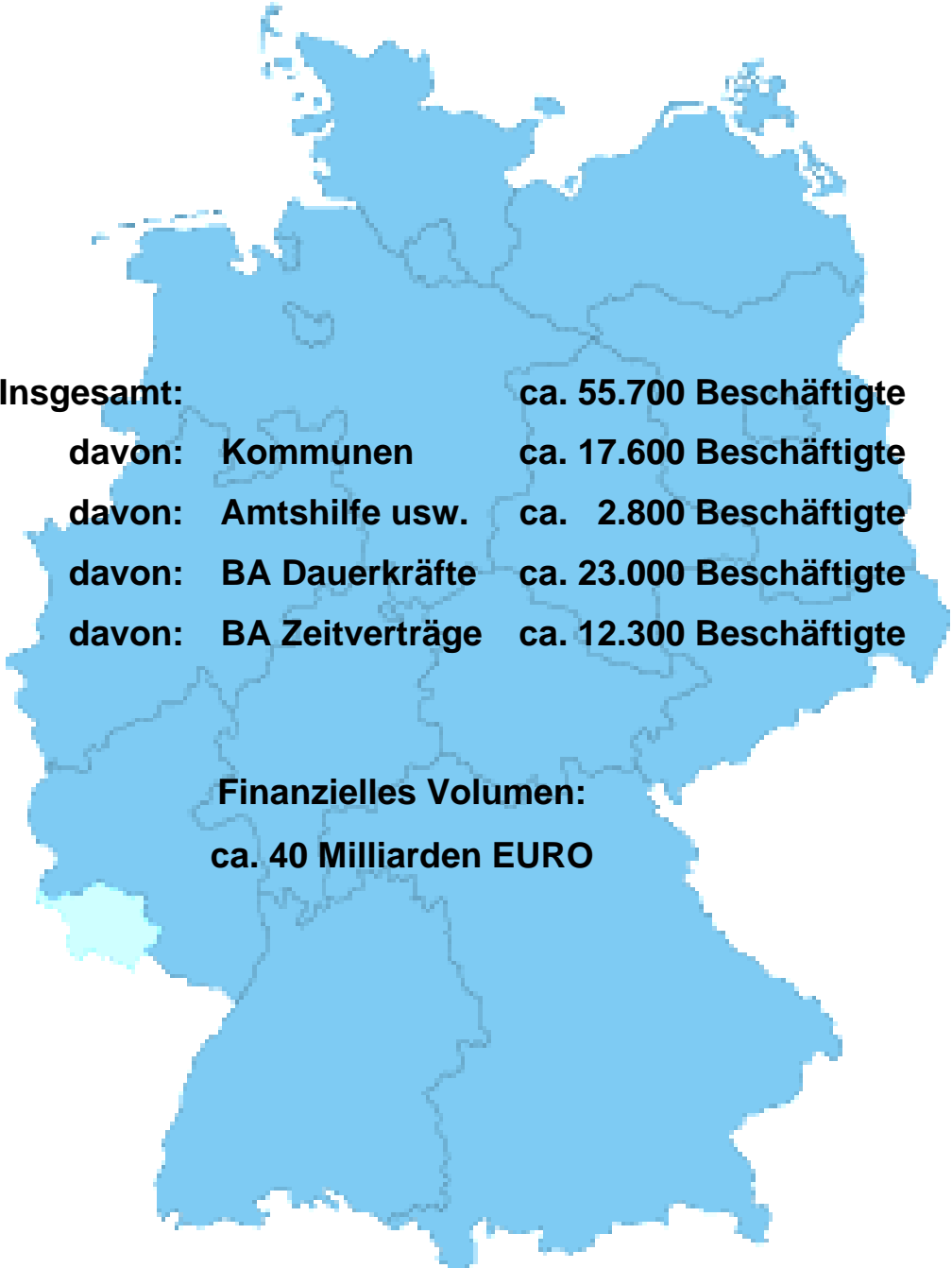


# ARGEn



# ARGEn heute



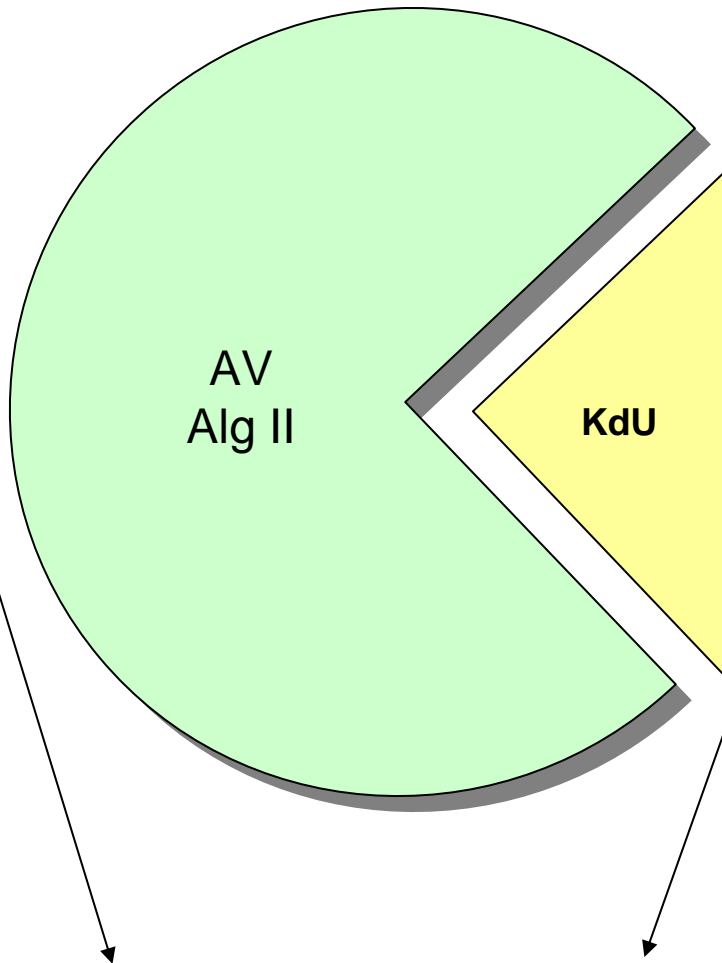
<b>Insgesamt:</b>		<b>ca. 55.700 Beschäftigte</b>
<b>davon: Kommunen</b>		<b>ca. 17.600 Beschäftigte</b>
<b>davon: Amtshilfe usw.</b>		<b>ca. 2.800 Beschäftigte</b>
<b>davon: BA Dauerkräfte</b>		<b>ca. 23.000 Beschäftigte</b>
<b>davon: BA Zeitverträge</b>		<b>ca. 12.300 Beschäftigte</b>

**Finanzielles Volumen:  
ca. 40 Milliarden EURO**

# getrennte Trägerschaft SGB II

BA

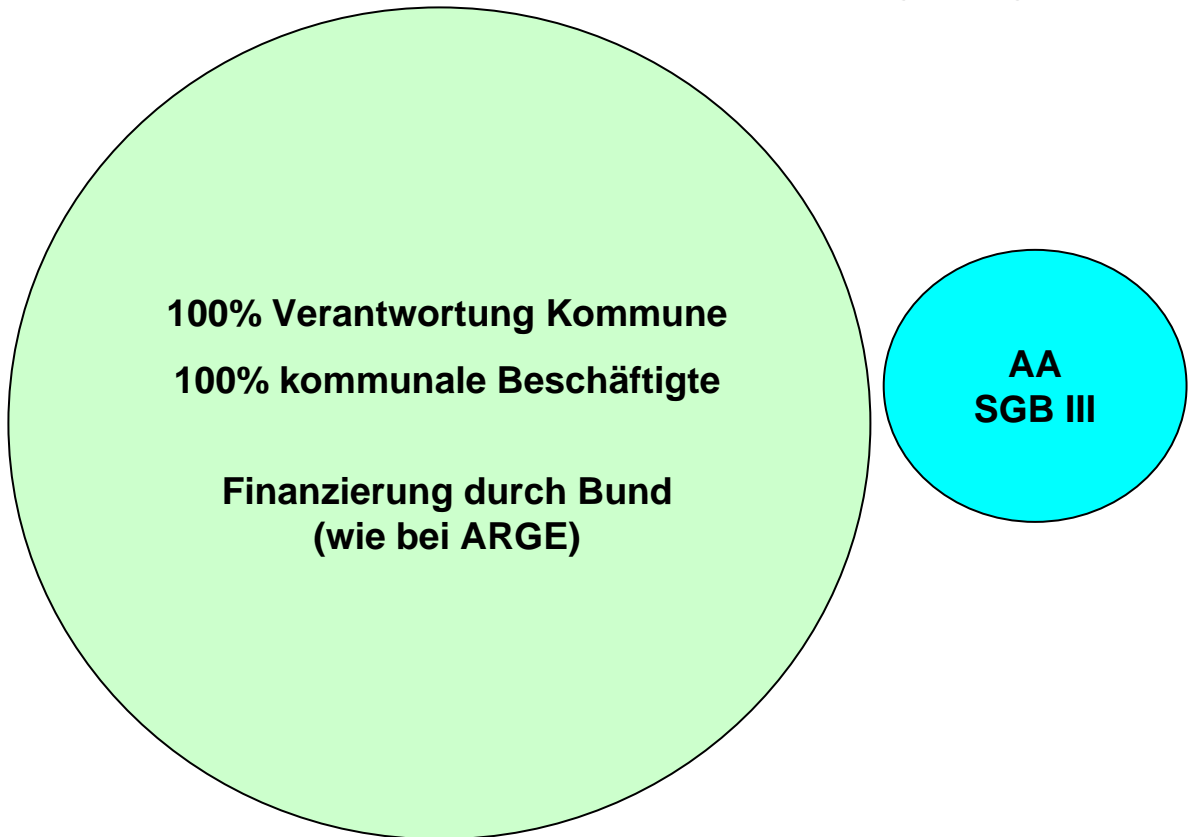
Gemeinden



- jeweils 100% Verantwortung
- jeweils Beschäftigte BA oder Gemeinden

# Optionskommunen SGB II

BMAS (Aufsicht)  
Landesregierung (Aufsicht)



- erhebliche Migrationsprobleme bei der BA
- ggf. betriebsbedingte Kündigungen

Bundesverfassungsgericht 20.12.2007:  
(aufgrund der Verfassungsbeschwerden von Landkreisen)

„Die doppelte Zuständigkeit von Bund und kommunalen Trägern für die Vergabe von Leistungen in den ARGEn verstößt teilweise gegen das Grundgesetz und muss bis Ende 2010 neu geregelt werden.“

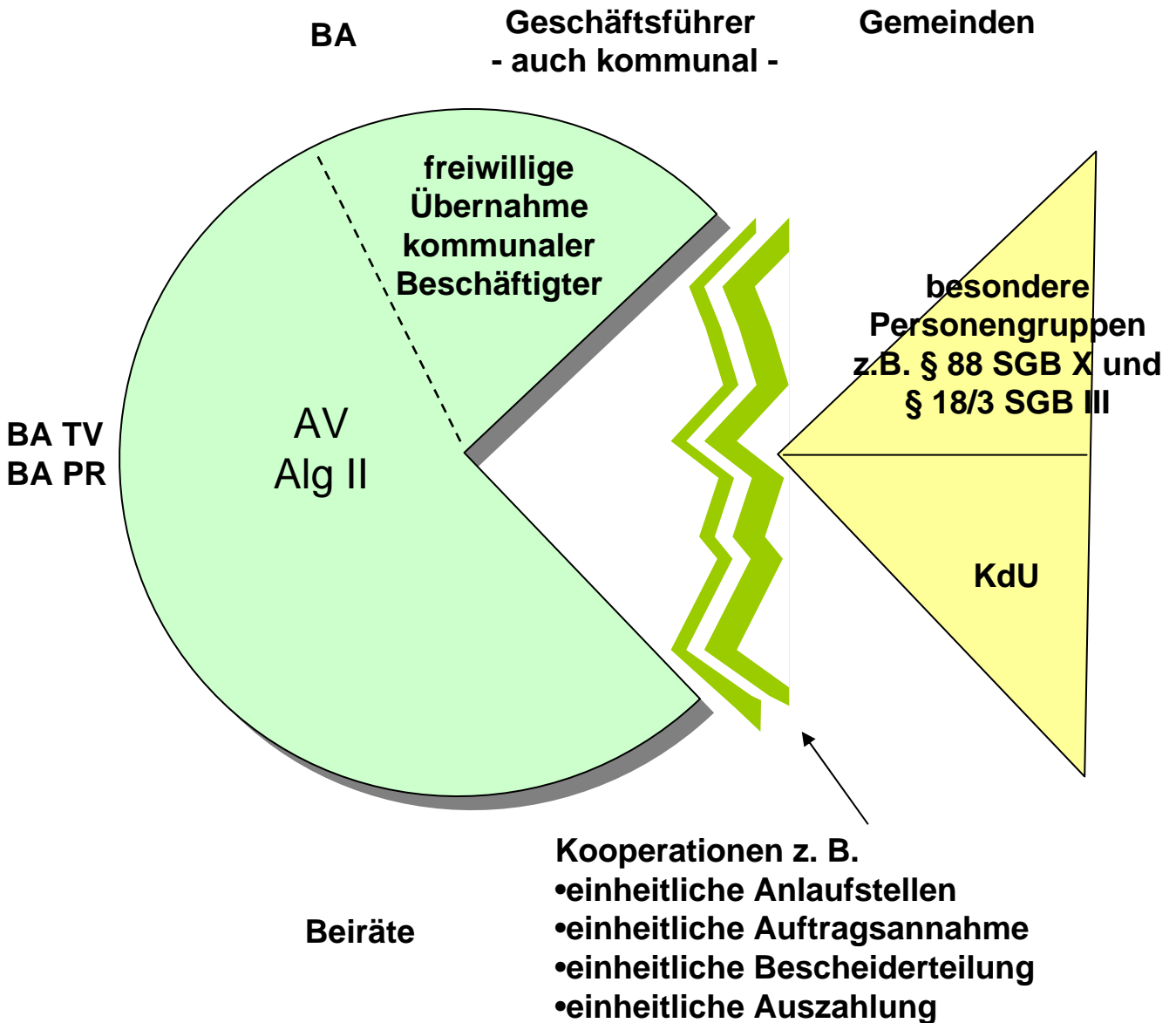
Antwort Scheele/Weise:

Ohne das Grundgesetz ändern zu müssen:

Das „Kooperative Jobcenter“

# „Kooperatives Jobcenter“

Entwicklung zwischen dem 12.02.2008 und 23.04.2008



**Monitoringgruppe auf Bundesebene**

14.07.2008: 1. ASMK - Beschluss

Länder wollen:

1. Verfassungsänderung u. a. für Mischverwaltung
2. einheitlicher Personalkörper
3. erheblichen Anteil der Aufsicht (Rechts- und Fachaufsicht)
4. Optionskommunen festschreiben,  
zukünftige Erweiterungen offen lassen

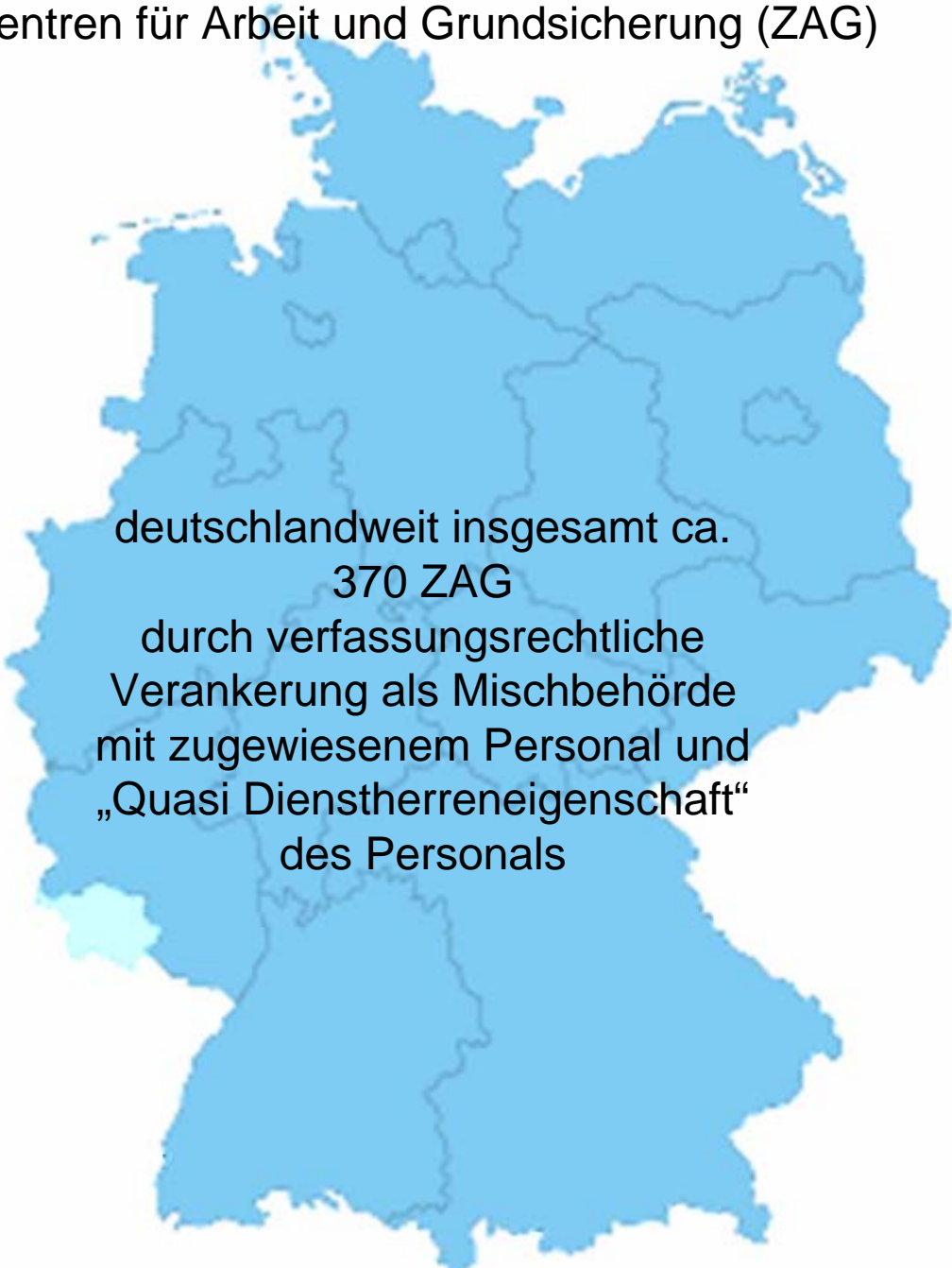
**(angeblich im Einvernehmen mit BMAS)**



BMAS soll Gesetzentwurf bis Ende August 2008 vorlegen!

Entwurf BMAS zum SGB II vom 23.09.2008

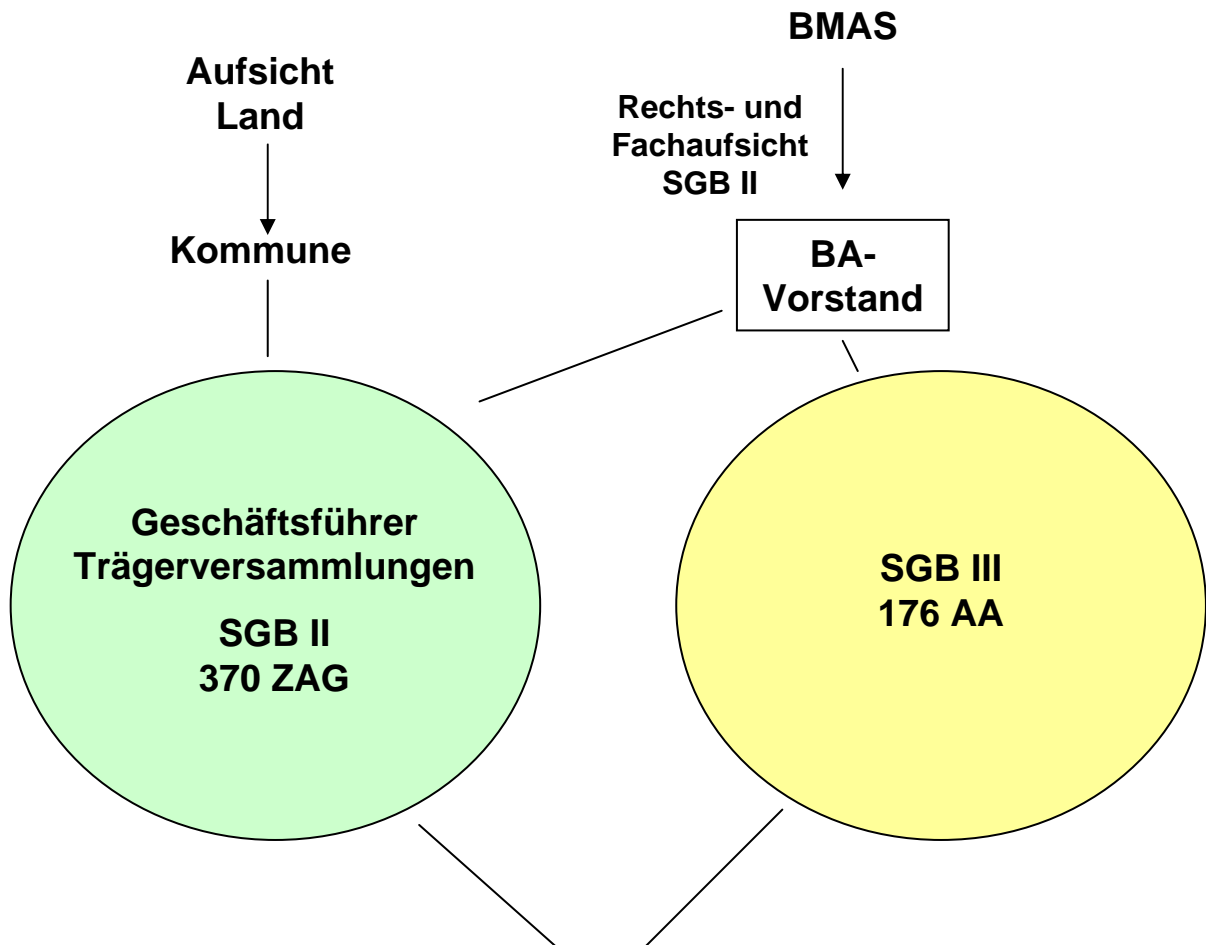
Zentren für Arbeit und Grundsicherung (ZAG)

A light blue map of Germany is centered on the page. The map shows the outlines of the German states. Overlaid on the map is black text. The text reads: 'deutschlandweit insgesamt ca. 370 ZAG' followed by 'durch verfassungsrechtliche Verankerung als Mischbehörde mit zugewiesenem Personal und „Quasi Dienstherreneigenschaft“ des Personals'.

deutschlandweit insgesamt ca.  
370 ZAG

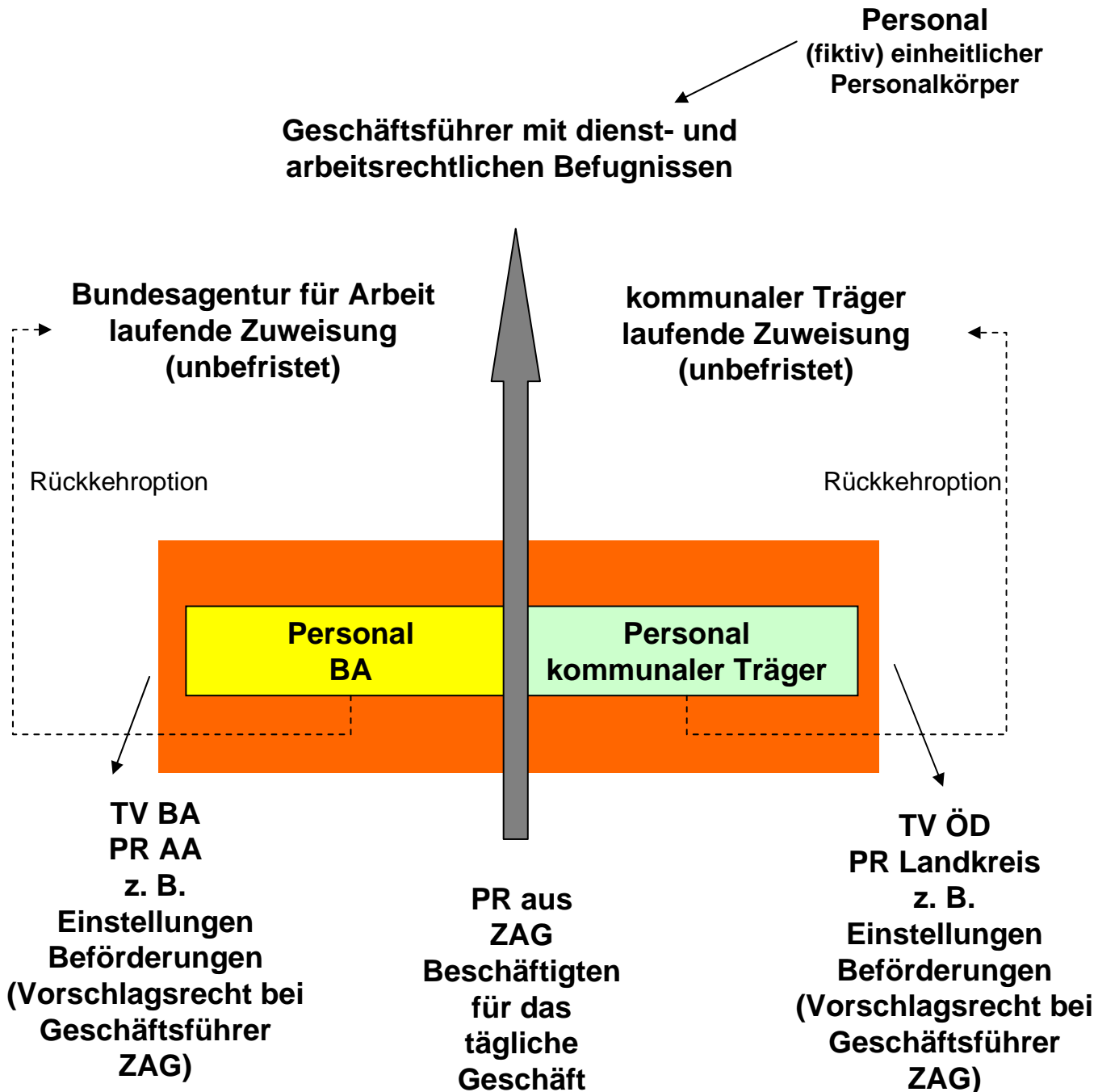
durch verfassungsrechtliche  
Verankerung als Mischbehörde  
mit zugewiesenem Personal und  
„Quasi Dienstherreneigenschaft“  
des Personals

# Entwurf BMAS SGB II vom 23.09.2008



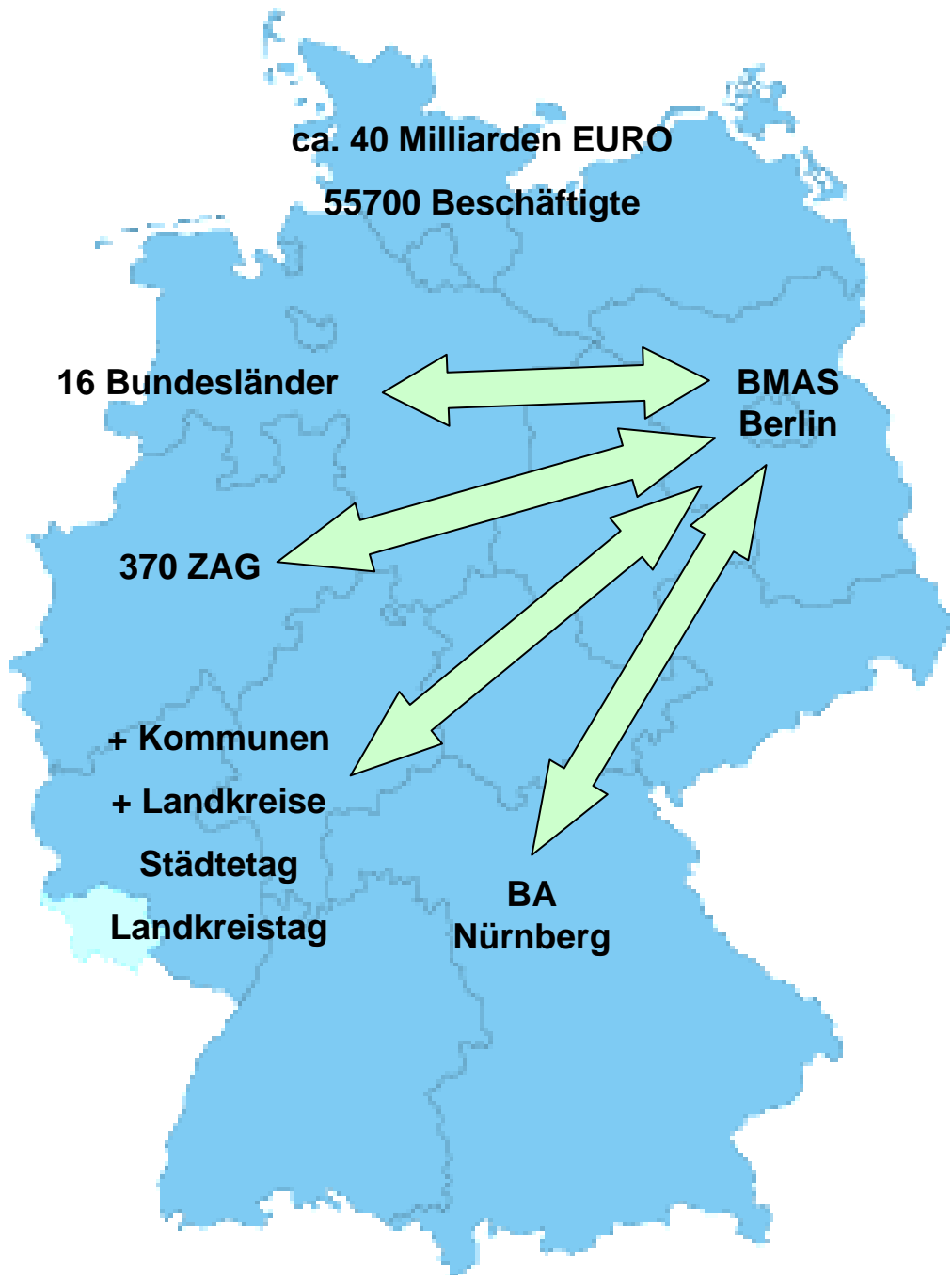
- kein privilegierter Zugang zum Arbeits-/Ausbildungsmarkt
- keine Dominanz eines der Leistungssysteme
- keine Optionsausweitung

# Entwurf BMAS zum SGB II vom 23.09.2008



**BMAS: Bei tatsächlich einheitlichem Personalkörper müssten Argen (ZAG) als juristische Person des öffentlichen Rechts beim Bund oder den 16 Ländern angesiedelt werden**

# Gezerre um Macht und Geld



# ASMK 13./14. November 2008

auf Bundesebene  
eigenständige  
Organisationseinheit SGB II  
als juristische Person des  
öffentlichen Rechts mit  
Dienstherrenfähigkeit

Vorstand BA  
(in Abwicklung?)

370

Trägerversammlungen  
treffen operative  
Entscheidungen

SGB III

370 ZAG

(weitgehend selbständig)

mit Umsetzungsverantwortung

## **ASMK 13. /14. November 2008**

- **mittelfristig: (tatsächlicher) einheitlicher Personalkörper**
- **während Übergangsfrist kein unfreiwilliger Dienstherrwechsel**
- **Zielvereinbarungen Bund / Länder**
- **Monitoringgruppe BMAS / BA / Länder / kommunale Expertenverbände**
- **Kooperationsausschuss zwischen Land + Regionaldirektionen**
- **Möglichkeit zur Ausweitung der Optionskommunen  
(bei Gebietsreform automatisch)**

## Wie sich Geschichte wiederholt

51. KW 2008

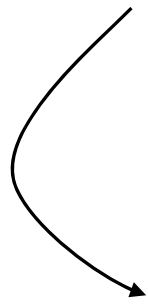
Bundestagswoche

Donnerstag, 18.12.2008

16 Ministerpräsidenten bei der  
Bundeskanzlerin

Freitag, 19.12.2008

Bundesrat



Entscheidungen?

**vor 5 Jahren**

51. KW 2003

Bundestagswoche

18. auf 19.12.2003

Gespräch

Clement/Koch

Freitag, 19.12.2003

Bundesrat

24.12.2003

SGB III in Kraft

Weil ab Februar Bundesratsmehrheit weg ist?

Weil kein Thema für Bundestagswahl?

Oder lassen B-Länder Entscheidung bis nach der  
Bundestagswahl offen, weil CDU/FDP Mehrheit?

Die nach §55 SGB II  
durchgeführte  
Wirkungsforschung und die  
vorliegenden eindeutigen  
Evaluationsberichte werden  
völlig ausgeblendet

*ver.di*: klare Positionen:

- ⇒ keine organisatorische Trennung von SGB II und SGB III
- ⇒ keine Kunden erster und zweiter Klasse
- ⇒ keine 2 Arbeits- und Ausbildungsmärkte
- ⇒ keine Zerschlagung der BA
- ⇒ keine neuen Arbeitgeber ⇒ nicht tarifgebunden?
  - ⇒ PR?
  - ⇒ Beschäftigungsverhältnisse?
- ⇒ keine betriebswirtschaftliche Logik und Steuerung durch BA im SGB II und SGB III  
(das heißt sich mit der BA-Rolle im Sozialstaat)
- ⇒ kein Rückzug SGB III / SGB II aus der Fläche
- ⇒ keine Privatisierung von Aufgaben und Organisationseinheiten
- ⇒ Gesamtkonzept SGB II und SGB III zur Verminderung von Arbeitslosigkeit ab 2009 und konsequenter Qualifizierungsoffensive